



Österreichischer Städtebund

Schenkungs meldungsgesetz 2008;
Stellungnahme

Wien, 10. April 2008
Mag. Puchner/Str
Klappe: 89994
Zahl: 940/487/2008

Bundesministerium für Finanzen
Abteilung VI/A
Hintere Zollamtsstraße 2a
1030 Wien

per E-Mail: e-Recht@bmf.gv.at

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben (BMF-010000/0002-VI/1/2008) nimmt der Österreichische Städtebund nach Prüfung wie folgt Stellung:

Grundsätzlich ist anzumerken, dass das bewusste Auslaufenlassen von Erbschafts- und Schenkungssteuer entgegen den Empfehlungen sämtlicher ExpertInnen von der Bundesregierung beschlossen wurde. Im Hinblick auf die Struktur des österreichischen Steuersystems und dem weit unterdurchschnittlichen Anteil an vermögensbezogenen Abgaben widerspricht das Ende von Erbschafts- und Schenkungssteuer, den sowohl von Seiten der OECD und des WIFO, als auch von der Bundesregierung selbst proklamierten Entlastung des Faktors Arbeit.

Dass die jährlichen Einnahmen aus den betroffenen Steuern als Bagatelle abgetan wurden, ist im Vergleich zu den etwa gleich hohen Einnahmen aus den Studiengebühren besonders fragwürdig. Zumal niemand die Regierung gehindert hätte, durch geeignete Maßnahmen, etwa die Aktualisierung der Einheitswerte, das Aufkommen zu erhöhen, um Entlastungsspielraum bei anderen Abgaben zu erhalten.

Österreichischer Städtebund • Rathaus, A-1082 Wien

Tel. +43 (0) 1-4000-89980, Fax +43 (0) 1-4000-7135 • E-Mail: post@staedtebund.gv.at • www.staedtebund.gv.at

ZVR: 77 66 97 963

In gewohnter, negativer Übung wurden auch die Einnahmenausfälle der anderen Gebietskörperschaften im Steuerverbund nie thematisiert, was de facto einer Aushöhlung des Finanzausgleichs gleichkommt. Gerade Städte und Gemeinden sind als erste Ebene des Staates zur Erbringung ihrer vielfältigen Leistungen im Bereich der Daseinvorsorge auf kontinuierliche Einnahmen angewiesen und lehnen daher die Abschaffung von Abgaben aus populistischem Reflex ab.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, cursive letters that appear to read 'TW'.

SR Dr. Thomas Weninger
Generalsekretär